

Persönlich = Personnel = Personale

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

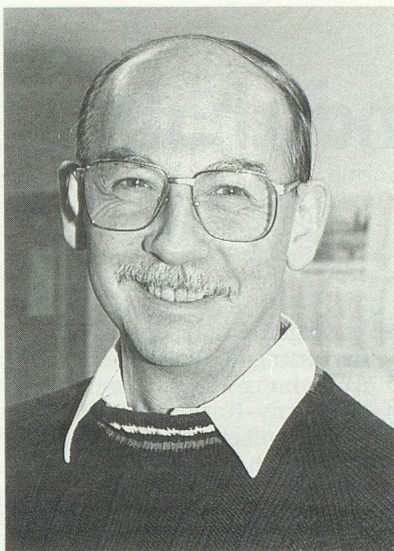
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eduard Reinmann

In einigen Jahrzehnten wird wohl die Geschichtsschreibung damit beginnen, die turbulenten Ereignisse auf der Welt, die das zu Ende gehende Jahrhundert prägen, aufzuzeichnen, zu ordnen und in ihren grossen Zusammenhängen darzustellen.

Wir leben in einer unruhigen Zeit, das dürfte allen bewusst sein. Wir leben aber auch in einer Zeit grösster Unsicherheit, und das wollen manche nicht wahrhaben. «Die Welt ist ein Brodelkessel», stellte ein erfahrener Staatsmann kürzlich fest (Bericht in dieser Ausgabe). Doch wer will schon Bedrohungen wahr haben, die nicht greifbar sind, nicht signifikant zu Tage treten, die nur latent dahinschwelen?

«Zivilschutz» hat die zeitbedingten Bedrohungen als Jahresthema 1992 gewählt. In diesen Berichten geht es nicht um die Konstruktion neuer Feindbilder, sondern vielmehr um die Darstellung von Gefahrenpotentialen, die unerwartet und unvermittelt wirksam werden und die Kräfte der Gesamtverteidigung – zu diesen zählt auch der Zivilschutz – vor neue Herausforderungen stellen können.

Les historiens qui, dans quelques décennies, se pencheront sur notre siècle finissant, pourront donner leur pleine mesure à en décrire les turbulences, à situer les événements et les présenter dans leurs grandes connexions.

Nous traversons des temps agités, personne n'en disconvient. Mais nous vivons aussi une époque de grande insécurité, ce que trop de nos contemporains se refusent à admettre. «Le monde est une marmite en ébullition», constatait récemment un homme d'Etat de grande expérience (rapport dans cette édition). Et pourtant, qui se soucierait des menaces latentes, insaisissables, qui n'affectent pas sensiblement notre vie quotidienne?

Les menaces de ce temps, c'est le thème qu'a choisi de traiter la «Protection civile» en 1992. Sans donner dans le catastrophisme, elle a fait le compte des dangers potentiels qui se manifestent sans crier gare, posant de nouveaux défis à la défense totale du pays dont la protection civile est un instrument.

Fra qualche decennio la storiografia comincerà a registrare, a classificare e a presentare nei loro caratteri principali gli eventi alquanto turbolenti che alla fine di questo secolo si verificano in varie parti del mondo.

Viviamo in un'epoca di cambiamenti, come tutti noi ben sappiamo. Ma è anche un'epoca di grande insicurezza, cosa che invece non tutti vogliono comprendere. Un politico molto esperto ha rilevato di recente che «il mondo è in continua ebollizione» (vedi l'articolo in questo numero). Ma chi di noi vuole accettare minacce che non sono tangibili, che non scoppiano chiaramente e restano a livello latente?

La nostra rivista ha scelto come tema dell'anno 1992 quello della «minaccia». Gli articoli sul tema non parlano tanto di nemici concreti, ma piuttosto di pericoli potenziali che insorgono in maniera inattesa e improvvisa e che rappresentano una nuova sfida per le forze della difesa integrata – tra le quali la protezione civile.

Cisuram